

Sehenswürdigkeiten

Bleed Through Repaired Document Plastic Covered Document Torn Page(s) Colored Paper

Denkmäler und Gedenktafeln

76er Denkmal, errichtet im Herbst 1905 in den Anlagen an Stephansplatz für die im Weltkrieg gefallenen 76er
Albers-Schönberg-Denkmal im Garten des Krankenhauses St. Georg zur Erinnerung an den Röntgenologen Prof. Albers-Schönberg 1906-1921
Arling-Gedenktafel am Eingang zum Hause K des Krankenhauses St. Georg Prof. Arling, Oberarzt der Dermatologischen Abteilung 1906-1924
Bismarck-Denkmal, Elbhöhe, enthält 26 1906. Die Bismarck-Statue ist 14,80 m hoch. Sie steht auf einem Postament von 14,30 m Höhe. Gesamthöhe 34,30 m
Bolivar-Büste im Rathaus, zur Erinnerung an den Befreier d. kleineren südamerik. Staaten Simon Bolivar
Brahma-Denkmal weißer Marmor (v. Max Klinger) in der Michaelskirche, errichtet 22. 5. 1929 an der
Brahms Geburtshaus, Speckstraße 62, Hof, Bronze-tafel, gestiftet 1906
Dr. Alfred Brehm-Gedenktafel, erster Direktor des Hamburger Zoologischen Gartens, Dr. Alfred Brehm; 1929 angebracht am ehem. Wohnhaus Jungiusstraße
Bronzetafel im Schulhof der Gelehrten-Schule des Johanneums, errichtet 22. 5. 1929 an der Maria-Louisen-Straße 114, zum 400jährigen Bestehen respektiv von ehemaligen Schülern
Bronzetafel, Erinnerungsgeschehen an Adolph IV., 1921 an der Trostbrücke angebracht
Buchholz-Gedenkstein, Bronzestiftung auf Findlingsblock auf dem Gelände d. Staatskrankenanstalt Friedrichsberg f. d. verstorb. Oberarzt Prof. Dr. Buchholz
Bülow-Denkmal im Garten des Krankenhauses St. Georg (Oberarzt Dr. Bülow 1835-1900)
Büsch-Denkmal, 1892 errichtet auf dem ehem. Stadtwall an der Lombardbrücke Prof. J. Büsch, gestorben 1800, Begründer der Handelswissenschaften
Bugenhagen-Denkmal (errichtet 1885) vor der Gelehrtenschule d. Johanneums a. d. Maria-Louisen-Str.
Bürgermeister Dr. Burchard Denkmal a. d. Nordostpfeiler d. St. Michaelskirche (Dr. Burchard 1829-1912)
Jahn-Denkmal, errichtet zum Andenken an den Turnvater Jahn im Sommer 1935 im Stadtpark
Joch. Heier Campe-Denkmal (Verfass. des Robinson) Ecke Ausselagerweg und Brackdamm
Prof. Dr. Heinrich Curschmann-Marmorbüste, geb. 28. Juni 1840 zu Gießen 1879-1888 Arzt, Direktor des Allg. Krankenh. St. Georg, seit 1884 auch Direktor des Allg. Krankenh. Eppendorf. Die Büste ist ein Werk von Prof. Max Lange in Leipzig
Moritz Delfs Wohnung, Rostockerstr. 34, hier wohnte der Maler Delfs von 1862-1899
Denke-Denkmal im Vorhof des Krankenh. St. Georg zur Erinnerung an Prof. Denke, den Reorganisator und Neubauer der Anstalt, von 1901-1929
Denkmal des Grafen Adolph IV. von Holstein-Schönberg (errichtet 1921) an der Richardstraße, auf dem Vorplatz des Marien-Madonnen-Klosters
Denkstein der Vertrieb. Hamburger von Wehnacht 1813, errichtet 1815 an der Jungiusstraße; desgl. in den Anlagen am Flenningsbusen in Barnbeck
Ehrenmal für die im Weltkrieg gefallenen Hamburger an der Schleusenbrücke
Gustav Falke-Büste, errichtet 1928, Ecke Schlump und Gustav-Falke-Straße
Gorch Fock-Gedenktafel am Elternhause von Gorch Fock in Finkenwärder
Gedenktafel für die Bahnenfelder im Erdgeschoß des Rathauses; ein Ehrenmal für die Opfer der Rathausverteidigung in den Auftrübragen Juni 1919
v. Hagedorn-Denkmal, errichtet 1897 an der Krugkoppel an Harvestehuderweg. (Dichter Friedrich von Hagedorn lebte in Hamburg 1708-54)
Denkmal des Taubstummenlehrers S. Heinicke, errichtet 1895, Ecke Heinickestraße und Ludolfstraße
Karl Heinzelmännchen-Gedenktafel am Hause Herrengraben 72, ist zu Ehren des am 20. 5. 1932 von den Kommunisten niedergestochen und am 20. 10. 1932 verstorbenen Karl Heinzelmännchen dort angebracht
Heinrich Heusinger-Gedenktafel am Hause Hütten 2/4, ist zu Ehren des am 14. 2. 1933 von den Kommunisten ermordeten Heir. Heusinger am 9. 11. 1933 angebr.
Kaiser Wilhelm-Denkmal am Holstenwall, 1903 auf dem Rathausmarkt enthüllt, 1930 aus Verkehrsgründen verlegt
Kersten Milses-Brücke bei der Seewartenstraße. Die massive Brücke trägt Wappen von 32 früheren Hansesiedeln, an den Widerlagern sind die Bilder von vier verdienten Hamburgern angebracht: Bürgermeister Kersten Milses († 1420), Seeheld Simon von Utrecht († 1437), Ditmar Koel († 1463), Bernd Jakob Karpfanger
Kipping-Denkmal auf dem Hofe der Hauptfeuerwache Berliner Tor, dem Branddirektor Kipping gewidmet, der 1892 im Beruf den Tod fand
Kirchenpauer-Denkmal, errichtet 1889 in den Anlagen am Steintorplatz, dem Gelehrten und Bürgermeister Dr. Kirchenpauer zum Andenken
Klopstock-Gedenktafel, errichtet an dem ehem. Wohnhause Klopstocks an der Königstraße 52 (1774-1803)
Kreuzigungsgruppe auf dem St. Georgskirchhof, ein wertvolles Altertum aus dem tiefen Mittelalter. Sie war einst die dritte Haltestelle für Prozessionen auf dem von der Domkirche nach dem St. Georgs-Hospital führenden Wallfahrtsweg, die Länge des Weges vom Pilatus-Haus nach Golgatha in Jerusalem darstellend.
Kriegerdenkmal für die Gefallenen 1870/71, errichtet 1877 an der Esplanade, seit 1926 in den Anlagen am Alsterufer bei Fontenay

Kugeldenkmal, errichtet 1878 a. d. Gertrudenkirchhof

Erinnerung a. d. Belagerung durch d. Franzosen 1813
Laeisz-Denkmal i. Laeiszhof, Trostbrücke, errichtet 1903
Lauenstein-Denkmal, errichtet 1918 auf dem Gelände des Helenkrankenhauses zum Andenken an den um die Entwicklung der Chirurgie verdienten Ham-burger Arzt Prof. Dr. Carl Lauenstein († 26. 7. 1915)
Prof. Dr. Herrn. Lenhartz-Marmorbüste, geb. am 20. Dez. 1844 zu Ladbergen i. W., 1895 bis 1901 ärztl. Dir. des Allg. Krankenh. St. Georg, darauf bis zu seinem Tode (10. 4. 1910) ärztl. Dir. des Allg. Krankenhauses Eppendorf
Lessing-Denkmal, errichtet 1881 auf dem Gänsemarkt; Lessing war 1767-69 aus Dramaturg a. Opernhof tätig
Lichtwark-Gedenktafel an dem alten Müllerhaus in Retfbrook, dem Geburtshause Alfred Lichtwarks, Direkt. d. Kunsthalles, geb. 14. 11. 1852, † 13. 1. 1914
Luther-Denkmal an der Nordfront der großen Michaelskirche, vollendet 1915
Martini-Denkmal an der Lohmühlenstraße (Allgem. Krankenhause St. Georg), berühmter Chirurg Martini (1849-1880), wurde im Spital des Barzies
Matthaei-Denkmal am Eingang zum Hause B des Allg. Krankenhauses St. Georg. Prof. Matthaei, Oberarzt der Gynäkologischen Abteilung 1909-1900
Felix Mandelssohn-Bartholdy-Gedenktafel, angebracht an seinem Geburtshause, Gänsemarkt 54
Johannes Menzel's Geburtshaus, Heuberg 14 Menzel gründete die erste stenographische Zeitschrift in Deutschland (1835-1912)
Meyer-Denkmal an der Altmanstraße, dem verdienten Fabrikanten Heir. Chr. Meyer 1854 errichtet
Mönckeberg-Denkmal, errichtet 1920, Mönckebergstr., z. Erinnerung a. d. Bürgerm. Mönckeberg (1389-1908)
Friedrichshagen, auf dem Gelände der Staatsanstalt Friedrichshagen, hinter den Vortragesgebäude, mit Brunnen und Büsten der beiden ersten Direktoren der Anstalt, Prof. Dr. Ludw. Meyer und Wilh. Reye
Bürgermeister Petersen-Denkmal, errichtet 1897 am Neuenwall, Bürgermeister Dr. Petersen (1809-1892)
Plaut-Büste im Pilzforschungsinstitut des Kinder-Krankenhauses, Martinistraße
Reformationdenkmäler an der Bugenhagenkirche am Schloßplatz, vom Kirchenrat gestiftet
Repsold-Denkmal, errichtet 1833 am Millerntor an den Wallanlagen, zum Andenken an den um das Feuerlöschwesen verdienten Bürger
Prof. Dr. Max Schede-Bronzestatuette, geb. 7. Sept. 1844 zu Halle, 1880-1889 leit. Oberarzt der chir. Klinik des Allg. Krankenh. St. Georg, seit 1889 Eppendorf. Am 30. Oktbr. 1895 folgte Prof. Schede einem Rufe der Universität Bonn als ordentl. Prof. der Chirurgie. Die Büste ist ein Werk von Prof. Kippers in Bonn
Schiller-Denkmal, errichtet 1866 in den Wallanlagen, gegenüber der Kunsthalle
Gottfried Semper-Statue im Semperh., Spitalerstr. 12, errichtet 1908, zum Andenken an den bedeutendsten Bankiers-Architekt Gottfried Semper (1808-1879)
Sieveking-Denkmal im Oberlandesgerichtsgebäude am Sievekingplatz zum Andenken an den Oberlandes-gerichtspräsidenten Dr. E. F. Sieveking, vom 1. 10. 1879 bis zum Ableben 13. 11. 1909 Präsident des Hanseatischen Oberlandesgerichts
Standbilder vier hervorragender Hamburger Rechtsgelehrten: Dr. Vincent Moller (1550-1650), Dr. Matthäus Schütler (1648-1719), Dr. Joh. Arnold Heissel (1778-1851), Dr. Herrn. Baumeister (1805 bis 1877) üb. d. Haupting. Ziviljustizgeb. Sievekingplatz
Statuen des Bischofs Ansgar und des Grafen Adolph III. von Schauenburg, errichtet 1888 auf der Trostbrücke
Vier Statuen der Weltreisenden Columbus, Vasco da Gama, Cook und Magellan, errichtet 1903 an der Kornhausbrücke
Zwei Statuen „Germania“ und „Hammonia“ darstellend, errichtet 1888 auf der Brooksbrücke
Stavenhagen-Denkmal, Gr.-Borstel, Borsteler Chaussee, dem Andenken des verstorbenen niederdeutschen Dramatikers Fritz Stavenhagen (1876-1906) gewidmet
Sturmflut 1771, zur Erinnerung an die große Sturmflut wurde 1774 beim Deichthor ein Denkstein gesetzt; später nach der grünen Brücke verlegt
Vier allegorische Gruppen vor dem Oberlandesgerichtsgebäude am Sievekingplatz
Wismandenkmal, dem Kolonialpionier Herm. v. Wismann (1822-1905) gewidmet, 1922 vor der Hamburger Universität aufgerichtet
Schlußstein des Zollan schlusses auf d. Brooksbrücke, eingefügt von Kaiser Wilhelm II. am 29. 10. 1888

Brunnen

Brunnen an der Borgfelderstraße, errichtet 1908
Brunnen an der Humboldtstraße, errichtet 1930 nach einem Entwurf des Bildhauers Heitzmann
Brunnen am Mittelweg, errichtet 1880
Brunnen an der Mönckebergstraße, errichtet 1920
Brunnen beim Wilhelm-Gymnasium an der Grindelallee, 1887 vom Borsenanbau nach hier versetzt
Grillenscheucher-Brunnen, erricht. 1929 auf dem Hofe d. Hauses alter Teichweg 7/9. Der Hamburger Dichter Daniel Bartels machte sich durch seine zehn Bände „Grillenscheucher“ einen Namen (1818-1889)
Hansa-Brunnen, errichtet 1878 auf dem Hansaplatz, 17 Meter hoch, gekrönt mit der Hansa-Statue und geschmückt von vier Statuen

Hygiee-Brunnen, erricht. 1897 i. Ehrenhof d. Rathauses

Kaiser Karl-Brunnen, errichtet 1889/90 auf dem Fischmarkt, 12 Meter hoch
Pflennigbrunnen, errichtet 1928 auf dem Steindamm vor der Hamburger Sparcasse von 1827
Pingvinen-Brunnen im Stadtpark, errichtet 1925
Springbrunnen in d. gärtnerischen Anl. Sievekingplatz
Weicker-Brunnen, errichtet 1886 auf dem Weickerplatz

Die ältesten Kirchen

Dreieinigkeits-Kirche, St. Georgskirchhof, 1748-1747 erbaut als erste Kirche in Hamburg im Barockstil
St. Jacobi, Jacobikirchhof und Steinstraße, ist das älteste Kirchengebäude der Stadt, wahrscheinlich 1352 vollendet. Wertvolle Gemälde und Schnitzereien. Turmbestimmung und Besichtigung der Kirche werktägl. von 8-14 Uhr, außer Mittwochs
St. Katharinen, Katharinenkirchhof, Bau 1425 vollendet. Orgel stammt aus dem Jahre 1484, Beendigt durch das Kirchenbüro Catharinen-sichtigung durch das Kirchenbüro Catharinen-sichtigung täglich 11-12
St. Michaelis an der Michaelisstraße, 1750-1762 von dem Kirchenbaumeister Sonnin aufgeführt, 1906 durch Brand teils zerstört, im 6jähr. Bauzeit wieder aufgeführt. Turmhöhe 132 m. Besichtigung (Fahr-stuhl) durch den Turner, Krayskamp 20, oder das Kirchenbüro, Krayskamp 2. Unentgeltlich: Montags, Mittwochs und Freitags von 11-16 Uhr
St. Nikolai, Hopfenmarkt und Neuenburg, nach dem Brande von 1842 wieder aufgeführt und 1863 ge-weiht. Turm 147 Meter hoch, nach dem Ulmer Münster und den Kölner Domtürme das höchste Bauwerk in Deutschland. Herrliche Orgel. Be-sichtigung täglich durch das Kirchenbüro, Neuenburg 27
St. Petri, Ecke Speersort und Bergstraße, nach dem Brande 1842 aufgebaut, 1849 eingeweiht. Inneres sehr sehenswert. Geöffnet werktäglich 9-16 Uhr

Museen

Museum f. hamburgische Geschichte, Holstenwall 24, Ecke Millerntor, 1914-1920 erbaut. Sammlung kulturgeschichtlicher Denkmäler und Erinnerungs-stücke Hamburgs und Umgebung. Sammlung von Einzelblättern (Aquarellen, Handzeichnungen, ca. 90 000 Blätter), geöffn. Mittw. bis sonnt. v. 10-16 Uhr
Hamburgisches Museum für Völkerkunde (1878), Rothenbaumchaussee 64, 1850 gegründet, 1912 Neu-bau. Denkmäler der äußeren Lebensführung des primitiven Menschen aller Rassen und Zeiten, 185 000 Denkmäler. Täglich 10-16 Uhr, mit Aus-nahme des 1. Feiertags, des Sonntags, sowie des 1. Werktags nach Sonn- und 2. Feiertagen
Museum für Kunst und Gewerbe, am Steintorplatz, gegründet 1877. Sammlung in drei Abschnitten ge-gliedert: 1. die antike 2. die islamische und osten-talische Kunst, 3. die Kunst des europäischen Kulturkreises von der Vorgeschichte bis zur Gegen-wart. So. bis Fr. 10-16 Uhr, Sb. geschl.
Hamburger Kunsthalle, am Glockengießerwall, ge-gründet 1869, im Neubau 1917. Sammlung älterer hamb. Malereien. Geöffnet täglich von 10-16 Uhr, das Kupferstichkabinett auch Mittw. von 18-21 Uhr
Zoologisches Museum, Steintorwall, täglich geöffnet außer Sonntags 11-16, Sonnt. 10-16 Uhr
St. Jacobi-Kirchen-Museum in der St. Jacobi-Kirche an der Steinstr., geöffn. werkt. 8-14 Uhr

Theater

Hamburgische Staatsoper, Dammtorstraße
Staatliches Schauspielhaus, Kirchenallee
Thalia-Theater, Altona
Niederdeutsche Bühne, Große Bleichen
Volkoper (Nenes Operetten-theater) Millerntor
Altonaer Stadttheater, Altona, Königstraße
Ernst-Druker-Theater, Spielbodenplatz
Schiller-Oper, Altona, Amsestraße

Variete-Bühnen

Hansa-Theater, Steindamm
Eden-Theater, Spielbodenplatz
Flora-Theater, Altona, Schulterblatt

Lichtspiele

Ufa-Palast, Valentinskamp
Lessing-Theater, Gänsemarkt
Passage-Theater, Mönckebergstraße
Waterloo-Theater, Dammtorstraße 10-16 Uhr
Schauburg Hauptbahnhof, Mönckebergstraße
Schauburg St. Pauli, Millerntor

Sonstige Sehenswürdigkeiten

All-Hamburger Bürgerhaus, Grimm 80 Borse am Adolphsplatz - Botanischer Garten beim Stephans-platz - Elbbrücke - Elbtunnel - Hagensbecks Tierpark, Sielingsen - Hamburger Hafen, „Hein Godefrind“, die schwimmende Jugendherberge an der Ueberseebrücke - Seewart an Sielingsen - Neues Krematorium Ohlsdorf - Ohlsdorfer Friedhof - Planetarium im Stadtpark - Rathaus, Adolf Hitler-Platz - Sievekingplatz mit den Gerichtsgebäuden - Stadtpark - Sternwarte Bergedorf - „Planten un Blömen“, Niederdeutsche Gartenschau, Tiergartenstraße - Ballhaus, Chiffois, Sprinkhof sowie die Kontorhäuser in der Mönckebergstraße